

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 7

Artikel: Zeitlupe
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-497305>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

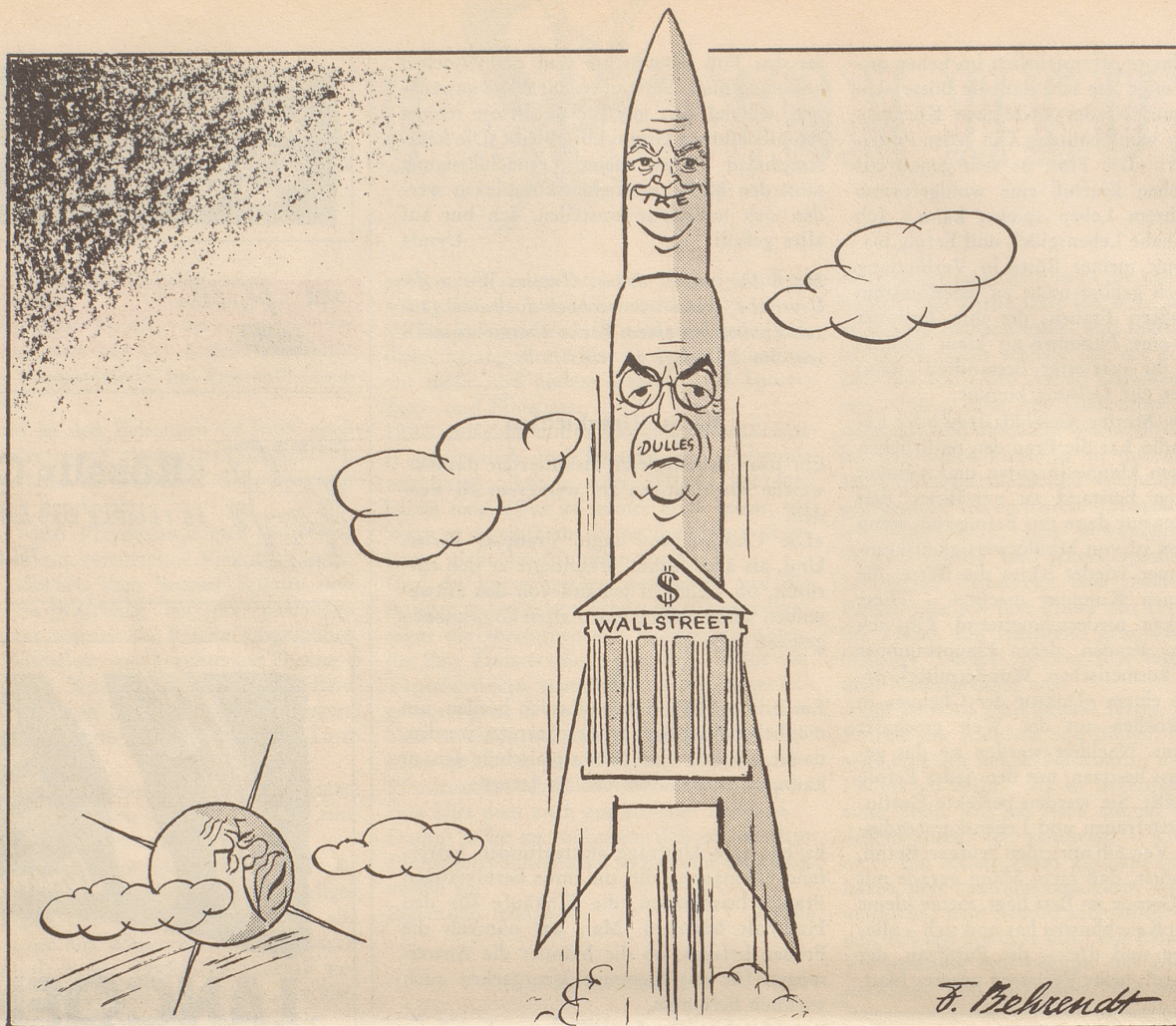
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Es geht wieder aufwärts!

Es kommt darauf an, wo man sitzt

Eine Fabel von Peter Kilian

«Salve!» winselte ein Affe mit weinerlich-devoter Stimme, als plötzlich der Löwe unheildrohend und gewaltig vor ihm stand. «Sei gegrüßt edler König, unbezwingbarer Herrscher der Wüste!» Der Affe bangte um sein armseliges Leben und zitterte wie Espenlaub. Er hatte sich beim Spiel vergessen und den Löwen weder gesehen noch gehört, bis er unvermittelt vor ihm stand, und jetzt wagte er nicht mehr zu fliehen, so sehr befürchtete er, dann erst recht in Ungnade zu fallen. Unglücklicherweise war auch der nächste rettende Baum zu weit von ihm entfernt.

Immer wieder machte er vor dem König der Wüste seine Kotsaus und winselte: «Gnade, mein König! Gnade, erhabener Herrscher über alle Affen und das übrige Getier! Ich verbeuge mich in Demut und tiefster Ergebenheit. Salve!»

Der Löwe stutzte einen Augenblick befremdet, wunderte sich dann ein wenig über das

lächerliche Affentheater und setzte gelassen seinen Weg fort; denn er war satt und nach Affenfleisch gelüstete es ihn im Augenblick ohnehin nicht.

Einige Zeit später turnte der gleiche Affe mit seiner Sippschaft im weitverzweigten Geäst eines hohen Baumes herum, als der König der Wüste unversehens auftauchte. Er war auf der Jagd und wollte seinen hung-

rigen Frauen ein Wild in die Fänge treiben. Gewaltig donnernd brüllte er auf, so daß alles ringsum vor Schreck erstarrte und den Atem anhielt.

Kaum war das Gebrüll verhallt, als der Affe vom Gipfel des Baumes rief: «Gut gebrüllt, Löwe, aber mir kannst du nicht mehr imponieren, du alter Trottel.»

Neue Definition

«Du, Köbi, weisch du eigentlich au, was Rande sind?»

«????»

«Härdöpfel mit z höchem Bluetdruck!»

Erlauscht von fis

Zeitlupe ...

Zwei sind aneinander geraten. Schreien sich an ...

«Mir verschtönd üs gar nid ...» sagt schlichtend der eine.

«Ich ha mi sehr guet verschtande!» braust der andere auf.

PS. Jede Aehnlichkeit mit wirklichen Verhältnissen ist rein zufällig ... Boris

